

Parteigruppen — Motor im Wettbewerb bei der Meisterung moderner Technik

Von Klaus Paulicks,

Parteiorganisator des ZK im VEB Chemiefaserkombinat Schwarza „Wilhelm Pieck“

Der Arbeit der Parteigruppen widmet die Betriebsparteioorganisation im Stammbetrieb des Chemiefaserkombinates Schwarza große Aufmerksamkeit. Es ist eine auch bei uns vielfach bewiesene Tatsache: Je massenverbundener die Parteigruppen arbeiten, desto höher sind Kampfkraft und Autorität der ganzen Parteiorganisation.

Diese Kraft ist vor allem darauf gerichtet, die Planaufgaben und die darüber hinausgehenden Wettbewerbsverpflichtungen des Jahres 1987 Tag für Tag kontinuierlich zu erfüllen und dabei zum Beispiel die Arbeitsproduktivität auf 116,2 Prozent zu steigern. Die Genossen stehen an der Spitze ihrer Kollektive, die jetzt Auswirkungen dieses Winters zu meistern haben und mit zusätzlichen Anstrengungen um die Erreichung der Produktionsziele kämpfen. Zugleich geht es darum, alles zu tun, damit der Betrieb mit seinen Kooperationspartnern am Zentralen Jugendobjekt „Intensivierung der Produktion hochveredelter Chemiefaserstoffe“ die Voraussetzung für eine bedarfsgerechte Versorgung der Leichtindustrie mit Chemiefasern schafft.

Diese Aufgabe entspricht dem Auftrag des XI. Parteitages, im Interesse starken Leistungszuwachses Spitzentechnologien zu meistern, wobei es gilt, auf breiter Basis, mit Hilfe der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse, noch stärker als bisher bei Spitzenerzeugnissen voranzukommen.

Die in Kürze beginnenden Wahlversammlungen in den 148 Parteigruppen unserer BPO sind darauf gerichtet, sorgfältig alle Erfahrungen zu verallgemeinern, die diese kleinsten Einheiten der Partei im Kampf um die Lösung dieser Aufgaben gewonnen haben.

Maßstab für die Verallgemeinerung sind die Ergebnisse bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED, das Kampfprogramm der BPO, die Kampfprogramme der Grundorganisationen und der APO des Stammbetriebes. Im Kampfprogramm der BPO ist die Aufgabe gestellt, die Kampfkraft der gesamten Parteiorganisation zu stärken, indem die Aktivität eines jeden Mitgliedes und Kandidaten erhöht, sein Verantwortungsgefühl für das Ganze - für Betrieb, Kombinat und Volkswirtschaft - ausgeprägt wird. Als wichtigste Erfahrung schälte sich heraus, daß sich die politische Wirkung der Parteigruppen daran messen

läßt, wie sie es verstehen, gemeinsam mit der Gewerkschaft und den staatlichen Leitern Wettbewerbsinitiativen auszulösen, die der Durchsetzung der 10 Schwerpunkte der ökonomischen Strategie dienen.

Worauf orientiert unsere Parteiorganisation bei der Übertragung der besten Erfahrungen in der Parteigruppenarbeit auf alle Parteigruppen des Stammbetriebes?

Verantwortung bewußtmachen

Die **erste Aufgabe** besteht darin, allen Kommunisten anhand konkreter Beispiele die wachsende Verantwortung der Parteigruppen als politischer Motor im sozialistischen Wettbewerb bewußtzumachen und sie damit anzuregen, daraus verbindliche Schlußfolgerungen für ihre eigene Parteigruppenarbeit zu ziehen.

Die Anforderungen, die sich aus den Parteibeschlüssen für eine aktive Mitwirkung an der umfassenden Intensivierung der Produktion ergeben, zeigen, wie sehr sich gerade die Rolle dieser kleinsten Parteieinheiten erhöht. Handelt es sich doch um jene Kollektive von Genossen, die direkt mit den Werktätigen in den Kollektiven der Produktionsvorbereitung und Produktion verbunden, selbst fester Teil, ja der politische Kern von ihnen sind. Sie haben den unmittelbarsten Einfluß auf die Arbeitskollektive, setzen durch ihr Auftreten in den Gewerkschafts- und FDJ-Gruppen, durch Argumentation und eigenes Beispiel die Parteibeschlüsse durch, erweisen sich als Initiatoren im sozialistischen Wettbewerb.

Unsere Parteiorganisation wertet zum Beispiel besonders hoch die Erfahrungen der Parteigruppen im Kampf um die Rationalisierung des Polyamidseidenbetriebs (DEDERON) unter den Bedingungen laufender Produktion. Dieses Vorhaben des Stammbetriebes ist wichtiger Bestandteil des Intensivierungsprogramms der Chemiefaserproduktion. Die Parteigruppen haben, vor allem durch die Vorbildwirkung ihrer Genossen, wesentlichen Anteil daran, daß die Werktätigen dieses Betriebes, auch über manches Hindernis hinweg, eine für sie völlig neue Technologie meisterten. Der Kampf geht darum, jetzt deren Möglichkeiten voll auszuschöpfen, die